

Mehr Umsatz mit Techlabs und Nachhaltigkeit

Kategorie: [Anlagen & Komponenten](#), [Food](#), [Meldungen](#), [Pharma](#), [Verpacken & Kennzeichnen](#)

Erschienen am: 20. Mai 2020

Aetnagroup mit Hauptsitz in Italien zählt, nach eigenen Angaben, heute im Verpackungsbereich zu den weltweit führenden Anbietern von End-of-Line-Lösungen, die unter dem Markennamen Robopac vertrieben werden. Seit nunmehr 20 Jahren bewährt sich das Unternehmen auch auf dem deutschen Markt und kann dort mit seiner Tochterfirma Aetna Deutschland einen Umsatz von zirka 20 Mio. Euro verbuchen. Durch die Forschungsarbeit von fünf verschiedenen Robopac TechLabs weltweit werden zudem nachhaltige und digitale Innovationen möglich: Materialeinsparungen beim Folienwickeln von bis zu 50 Prozent durch eine besondere Wickeltechnik sowie führerlose Transportfahrzeuge für die Intralogistik sind nur zwei Beispiele. Auf dieser Grundlage soll zukünftig weiterhin ein stabiles und profitables Wachstum generiert werden, um die Umsätze mittelfristig zu verdoppeln.

Als Tochterfirma der italienischen Aetnagroup ist Aetna Deutschland unter dem Markennamen Robopac seit nunmehr 20 Jahren im Verpackungsgewerbe aktiv. Das auf End-of-Line-Lösungen spezialisierte Unternehmen profitiert dabei von der Erfahrung der 1984 gegründeten Aetnagroup und deren weltweitem Kunden- und Mitarbeiternetz: Mit 1.500 Mitarbeitern, davon 210 Servicetechniker, bedient die Gruppe verschiedenste Produktbereiche wie Lebensmittel, Getränke, Pharmazeutika oder Baustoffe – und zählt gleichzeitig zu den weltweit führenden Sekundär- und Tertiärverpackern.

„Wir entwickeln alle Systeme selbst im Haus und betrachten die Digitalisierung als großes Thema. Aber auch Nachhaltigkeit wird bei uns sehr ernst genommen“, so Manfred Lück, einer der Geschäftsführer bei der Aetna Deutschland GmbH. „Ein Beispiel hierfür ist unsere besondere Wickeltechnologie, mit der Folieneinsparungen von 30 bis 50 Prozent möglich sind.“ Um der Position als Innovationsführer gerecht zu werden, investiert Robopac jährlich rund 4 Prozent des Gesamtumsatzes in Forschung und Entwicklung. Allein für den Bereich der Folienwickler betreibt Robopac weltweit fünf TechLabs, in Deutschland, Italien, den USA, Brasilien und China. Dort werden für die Kunden Performancetests durchgeführt, auf deren Basis Verbesserungsvorschläge und optimierte Lösungen erarbeitet werden, zum Beispiel im Bereich der Ladungssicherung.

Deutliche Umsatzsteigerungen in Deutschland angestrebt

Langfristig plant die Aetna Group ein Wachstum im zweistelligen Prozentbereich. Dazu wollen auch die Vertreter von Robopac bei Aetna Deutschland beitragen: „Wir möchten unseren Umsatz mittelfristig von 20 auf 30 Mio. Euro steigern, so Manfred Lück. „Durch smarte Lösungen mit nachhaltigen Konzepten visieren wir ein profitables und dabei gesundes Wachstum an.“ Der Schwerpunkt liegt hierbei auf fünf Produktbereichen: Packer, Palettierer und De-Palettierer, Stretchwickelsysteme und LGVs – fahrerlose Transportsysteme, die vollautomatisch Paletten bewegen können. „Durch unser breites Produktangebot sind wir sowohl für Integratoren als auch Endkunden interessant. Auf dieser Grundlage streben wir eine deutliche Erhöhung des Marktanteils an“, erklärt Manfred Lück.